

Siebenter Geschäfts-Bericht

der Direction der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1876.



Den Verwaltungsrath bilden folgende Herren:

Adalbert Delbrück, Commerzienrath in Berlin, Vorsitzender.
E. Freiherr von der Heydt in Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden.
George Albrecht, Kaufmann in Bremen.
Anton Cohn, Banquier in Berlin.
Consul Gustav Gebhard, Fabrikant in Elberfeld.
Walter Hasenclever, Kaufmann in Remscheid.
Ernst Hergersberg, Kaufmann in Berlin.
Wilh. Herz, Kaufmann in Berlin.
Dr. jur. Fr. Kapp in Berlin.
Hugo Landau, Banquier in Berlin.
Theodor Lürman, Banquier in Bremen.
Hermann Marcuse, Rentner in Walluf.
Adolf Meyer, Banquier in Berlin.
Ad. vom Rath, Banquier in Cöln.
Theodor Sarre, Stadtrath in Berlin.
Rud. Sulzbach, Banquier in Frankfurt a./M.
V. Wendelstadt, Commerzienrath in Cöln.
H. Zwicker, Geh. Commerzienrath in Berlin.
Heinr. Hardt, Kaufmann in Berlin.
W. Jentges, Fabrikant in Crefeld.
Wilh. Kopetzky, Banquier in Berlin.
A. G. Mosle, Kaufmann in Bremen, Mitglied des Reichstages.
Consul a. D. Gustav Müller, in Berlin.

} im Jahre 1877
ausscheidend.

Die Direction besteht aus folgenden Herren:

in Berlin: **Dr. G. Siemens. M. Steinthal. H. Wallich.**
Stellvertretend: **R. Koch. I. Oelsner.**
in Bremen: **F. von der Heyde. F. Krüger.**
in Hamburg: **W. Probst.** Stellvertretend: **V. Koch.**
Wechselstube: **E. Gaspari. L. Reyersbach.**
in London: **G. Pietsch.** Submanager: **G. Zwillgmeyer.**

Die Stockung auf wirthschaftlichem Gebiete hat sich im Jahre 1876 eher vermehrt als vermindert. Eine Besserung ist auch für die nächste Zeit nicht zu erwarten. Es scheint, als ob im letzten Jahrzehnt die Entwicklung unserer industriellen Production so schnell vorwärts gegangen ist, dass die Consumtionskraft des Inlandes ihr nicht folgen konnte. Unter diesen Umständen ist eine vollständige Gesundung nicht eher zu erwarten, als bis zu der Verminderung unserer industriellen Thätigkeit eine Vermehrung unserer landwirthschaftlichen Arbeit getreten und auf diese Weise eine Verschiebung unserer Productionsverhältnisse vollzogen sein wird.

Denn auch unsere Ausfuhr, welche eine Zeit lang bedeutend genug war, um die in der vor-schnellen Entwicklung unserer Industrie liegenden Gefahren einigermaßen auszugleichen, ist in Folge von Umständen, deren Beseitigung ausser unserer Macht liegt, zurückgegangen und es steht leider zu befürchten, dass dieser Rückgang ein bleibender sein wird. Die Vereinigten Staaten von Amerika (nächst Russland bisher der Hauptabnehmer für unsere Fabrikate) haben mit Hilfe hoher Schutzzölle und der nach Beendigung des Bürgerkrieges durch Auflösung der Armee frei gewordenen Arbeitskraft nicht allein in der Metall-, sondern auch in der Textil-Industrie Fortschritte gemacht, wodurch schon jetzt in manchen Zweigen der Import aus Europa gänzlich zurückgedrängt, in anderen Zweigen aber sehr erschwert worden ist. Von anderen überseeischen Gebieten sind die englischen Colonien uns von jeher wenig zugänglich gewesen: Westindien, Südamerika, namentlich La Plata, China und Japan sind in Folge der Nachwehen der überseeischen Handelskrise geschwächt: für andere Gebiete aber ist die deutsche Industrie noch zu wenig organisirt.

Wir halten indessen an dem Theile unseres Programms fest, den deutschen Handel, sowohl Export als Import, nach Kräften durch unsere Filialen und Commanditen zu unterstützen und namentlich den directen Import des Inlandes durch Befreiung von der Vermittelung englischer Firmen zu erleichtern, indem wir dem Inlande die Abrechnung hier in deutscher Valuta freistellen. In der Pflege dieses überseeischen Bankverkehrs haben wir auch mehr und mehr eine lohnende Beschäftigung gefunden. Wenngleich der deutsche Handel im Allgemeinen zurückgegangen ist, so hat sich doch die Zahl unserer Verbindungen vermehrt und eine Reihe deutscher Häuser, welche früher lediglich mit national englischen Firmen arbeiteten, hat in richtiger Erkenntniss der grösseren durch uns gewährten Vortheile angefangen, sich unserer Vermittelung zu bedienen. In Folge dessen haben wir die Stockung im inländischen Bankverkehr weniger empfunden als die Institute, welche sich wesentlich auf das einheimische Gebiet beschränken und namentlich diejenigen, welche ihren Schwerpunkt mehr in den Beziehungen zur Industrie, als in denen zum Handel gesucht haben.

Wenn wir trotz des allgemeinen Rückganges neuerdings auf eine erhebliche Vermehrung unserer Geschäftsumsätze hinweisen können, so hat dies seinen hauptsächlichsten Grund in dem Abkommen, welches wir mit zwei liquidirenden Banken, der Deutschen Union-Bank und dem Berliner Bank-Verein, geschlossen haben. Diese beiden kapitalkräftigen Institute zogen der drohenden Geschäftsstagnation gegenüber vor, in Liquidation zu treten, nachdem sie sich durch Verträge mit der Deutschen Bank vergewissert, dass dieselbe bereit sei, den wesentlichen Theil ihrer Verbindungen zu übernehmen und die auf ihre Unterstützung angewiesenen Unternehmungen fortzuführen. Da es den betreffenden Verwaltungen gelungen ist, mehrere der Eisenbahn-Unternehmungen, an welchen der Berliner Bank-Verein betheiligt war (Gera-Greiz-Plauen und Chemnitz-Aue-Adorf), wenn auch zu mässigen Preisen, an die Königl. Sächsische Staatsregierung zu verkaufen und die diesen Unternehmungen gewährten Vorschüsse flüssig zu machen, so sind wir mit keinerlei dauernden Obligos aus diesen Verträgen mehr belastet. Der Union-Bank gegenüber haben wir uns verpflichtet, die in der Behren-, Französischen- und Mauerstrasse zusammenhängend belegenen Grundstücke ca. 400,000 Mk. unter deren Buchwerth am 2. Januar 1877 käuflich zu erwerben; und wenn deren Preis von 1,560,000 Mk. bei heutigen Grundstückswerthen auch immer noch hoch gefunden werden kann, so werden wir doch in mancherlei anderen Vortheilen eine reichliche Ausgleichung finden, um für etwa nothwendige Abschreibungen aus den bezüglichen Geschäftsgewinnen noch genügende Reserven stellen zu können. Die Zahl unserer Provision zahlenden Verbindungen stieg um 499 und glauben wir, dass diese Vermehrung wesentlich in vorerwähnten Abmachungen ihren Grund hat.

Da es im Interesse einer vernünftigen und sachgemässen Ueber- und Weiterführung der Geschäfte geboten erschien, dass mehrere den Verwaltungen der liquidirenden Institute bisher angehörige Herren uns durch ihren Rath unterstützten, so traten dieselben auf unsere Bitte in den Aufsichtsrath der Deutschen Bank ein, deren Statuten, um dies zu ermöglichen, durch die Generalversammlung vom 8. Mai 1876 einer Aenderung unterworfen wurden.

I. Ueberseeisches Geschäft.

a) **Centrale.** Gestützt auf unsere Londoner Filiale, deren Credit sich mehr und mehr befestigt, hat dasselbe sich fortentwickelt. Wenn auch hervorragende Erfolge nicht zu verzeichnen sind, so hat sich doch die Zahl unserer Verbindungen aus den bereits angegebenen Gründen vermehrt.

Die Verhältnisse der Deutsch-Belgischen La Plata-Bank haben sich insofern verbessert, als die Regierung in Uruguay wieder angefangen hat, Zinsen auf die von dieser Bank entnommenen Vorschüsse zu zahlen. Capitalrückzahlungen sind zwar in Aussicht gestellt, aber bisher nicht erfolgt.

Die German Bank of London brachte 4^o/_o Dividende.

b) **Filialen und Commanditen.** Mit der Entwicklung unserer Filialen in Bremen, Hamburg und London sind wir durchaus zufrieden, ebenso mit derjenigen unserer Commandite Knoblauch & Lichtenstein in New-York.

II. Inländisches Geschäft.

a) **Centrale.** Die Zahl der Contocorrent-Verbindungen der Centrale ist von 885 auf 1384 gestiegen. Auch die Zahl unserer Depositenkunden in Berlin hat sich von 723 auf 945 erhöht. Da unsere in der Burgstrasse 29. befindliche Depositenkasse sich nach und nach zu einer bei den Bewohnern der Umgegend beliebten und von denselben fleissig benutzten Einrichtung herausentwickelt hat, so glaubten wir bei Verlegung unseres Hauptgeschäftes in die Behrenstrasse dieselbe weiter bestehen lassen und daneben eine gleiche Einrichtung auch in den neuen Geschäftsräumen treffen zu sollen. Wie langsam diese Entwicklung auch vor sich geht, so bleiben wir doch von der Ueberzeugung durchdrungen, dass in Anbetracht der grossen damit verbundenen Bequemlichkeiten, namentlich für unseren kleinen Handelsstand, dieser Geschäftszweig noch eine bedeutende Zukunft hat.

Die durch alle diese Umstände bewirkte Stärkung unseres Geschäfts hat uns in den Stand gesetzt, uns bei einigen Uebernahmegeschäften in höherem Masse als bisher zu betheiligen und beabsichtigen wir dies auch in Zukunft fortzusetzen. Da wir den Schwerpunkt unserer Verbindungen mehr in den, eines vorübergehenden Credits bedürftigen, handelstreibenden Kreisen, als in der, einen dauernderen Credit beanspruchenden, Industrie suchen, so sind dergleichen vorübergehende Geschäfte in guten Anlagewerthen, welche, ohne die Liquidität des Capitals zu beeinträchtigen, doch eine höhere Verzinsung gewähren, für uns von grossem Werthe. Wir geniessen dabei den Vortheil, dass sie unsere Kundschaft fester an uns binden.

Von Verlusten sind wir leider auch in diesem Jahre nicht verschont geblieben. Das bei uns hinterlegte Depot der Rheinischen Effectenbank ist in seinem Werthe weiter zurückgegangen und der Concurs der Norddeutschen Papierfabrik sowie einige Verluste in Wien und St. Petersburg haben zusammen eine Abschreibung von

285,121 Mk. 81 Pf.

nothwendig gemacht, zu deren Deckung vorschriftsgemäss die im Vorjahre unvertheilt gebliebene Provisionsreserve von 148,000 Mk. heranzuziehen ist.

b) **Filialen und Commanditen.** Das inländische Geschäft unserer Filialen hat sich auf der Höhe des Vorjahres gehalten. Die Firma Weissweiler, Goldschmidt & Co. in Paris, bei welcher wir gemeinschaftlich mit einer Reihe anderer deutscher Banken als Commanditisten in der Höhe von 1,000,000 Frs. betheilt waren, hat in Folge der Erkenntniss, dass sie zu einer vollständigen Beschäftigung des ihr überwiesenen Commanditcapitals augenblicklich nicht im Stande, sich erboten, die Hälfte desselben noch vor Ablauf des Vertrages freiwillig zurückzuzahlen. Wir haben dieses Angebot angenommen und hoffen, dass die procentualischen Erträge der restlichen 500,000 Frs. nunmehr sich steigern werden.

An die einzelnen Bilanzposten erlauben wir uns folgende Bemerkungen zu knüpfen:

Unser Consortial-Conto besteht aus:

1) einer Beteiligung an einem Grundstücksgeschäft	495,162 Mk. 53 Pf.-
2) zwei Beteiligungen an Eisenbahngeschäften	596,950 » 25 »
3) drei Beteiligungen an Staatspapier-, Communalpapier- und Eisenbahnprioritätsgeschäften	628,495 » 64 »
	<hr/> 1,720,608 Mk. 42 Pf.

Die dagegen valedirende Reserve beträgt unverändert 330,000 Mk.

Sieben Consortialgeschäfte wurden im Vorjahre mit

131,651 Mk. 25 Pf.

Gewinn vollständig zur Abwicklung gebracht.

Das Conto eigener courshabender Effecten setzt sich zusammen aus:

Staatspapieren und Pfandbriefen	815,175 Mk. 40 Pf.
Eisenbahn-Prioritäten	1,711,873 » 60 »
Eisenbahn-Actien, industrielle Actien	104,933 » — »
Bank-Actien (zum grössten Theil in Liquidation befindlicher Banken) . . .	6,551,228 » 50 »
	<hr/> 9,183,210 Mk. 50 Pf.

Von dem in den Bankactien angelegten Capital ist im Januar 1877 der grössere Theil durch Rückzahlungen auf die Union-Bank- und Bank-Vereins-Actien wieder zurückgeflossen.

Die aus aufgelösten Consortien herrührenden, oder behufs dauernder Beteiligung bei anderen Instituten in unserem Besitz befindlichen Actien ohne augenblicklichen Börsencours betragen:

3,000,000 Mk. — Pf. Deutsch-Belgische La Plata Bank,
3,408,625 » — » German Bank of London,
1,219,273 » 70 » Diverse.
<hr/> 7,627,898 Mk. 70 Pf.

gegen 7,996,244 Mk. 70 Pf. im Vorjahre.

Die Reduction hat ihren Grund wesentlich darin, dass im Vorjahre 366,600 Mk. Prioritäten der Berliner Hôtelgesellschaft zum Einstellungswerth zur Rückzahlung gelangten, ohne dass die Effecten-Verlustreserve angegriffen zu werden brauchte.

Wir halten auch in diesem Jahre eine Abschreibung im Einzelnen nicht für geboten, schlagen Ihnen indessen vor, die Reserve noch bis auf

3,000,000 Mk.

zu erhöhen. Sollte bei schliesslicher Abwicklung des Postens diese Reserve sich als zu hoch gegriffen herausstellen, so wird dieses Zuviel zu Abschreibungen auf unser vom 2. Januar 1877 an sich bedeutend erhöhendes Grundstückscnto verwendet werden.

Von dem Ertrage des Jahres 1876 im Belaufe von 4,081,541 Mk. 03 Pf.
schlagen wir daher vor, die Summe von 846,579 » 03 »
zu diesem doppeltem Zwecke von der Vertheilung auszuschliessen und der Effecten-Verlust-Reserve zu überweisen.

Von dem alsdann verbleibenden Ueberschuss von	3,234,962 Mk. — Pf.
sind weiter abzusetzen als Special-Conto-Corrent-Reserve (§ 43 des Statuts)	
pp. 10% der verdienten Provisionen	200,000 » — »
Von den zur Vertheilung übrig bleibenden	<u>3,034,962 Mk. — Pf.</u>
erhalten nach § 41 des Statuts zuvörderst die Actionäre	
5% Dividende mit	2,250,000 Mk. — Pf.
Von dem verbleibenden Ueberschuss gehen	
statutengemäss 10% zur ordentl. Reserve	78,496 » 20 »
10% Tantième für den Verwaltungsrath	78,496 » 20 »
vertragsmässig 13% Tantième an die	
Directionen in Berlin, Bremen,	
Hamburg, London	102,045 » — »
	<u>2,509,037 Mk. 40 Pf.</u>
Von den restlichen	525,924 Mk. 60 Pf.
beantragen wir 1% Superdividende mit	450,000 Mk. — Pf.
zur Vertheilung zu bringen,	
ferner zu Gratifikationen für die Angestellten	35,000 » — »
zur Bildung eines Pensionsfonds	25,000 » — »
	<u>510,000 Mk. — Pf.</u>
zu reserviren und den Ueberschuss von	15,924 Mk. 60 Pf.
auf neue Rechnung vorzutragen.	

Wir legen grossen Werth auf die Erfüllung dieser Bitte, weil wir nur darin die Möglichkeit sehen, uns willige und fleissige Mitarbeiter in unseren Beamten auf die Dauer zu sichern.

Hiernach würden auf jede Actie 36 Mk. oder 6% Dividende entfallen.

Unsere Reserven betragen dann:

Ordentliche Reserve	881,581 Mk. 80 Pf.
Special-Conto-Corrent-Reserve	200,000 » — »
Consortial-Reserve	330,000 » — »
Effecten-Verlust-Reserve	3,000,000 » — »
Assecuranz-Reserve	65,119 » 80 »
	<u>zusammen . . 4,476,701 Mk. 60 Pf.</u>

Der Gesamtumsatz der Bank im Jahre 1876 beträgt:

				gegen 1875.	
bei der Centrale	. . . . .	4,498,413,273 Mk.	46 Pf.	3,586,181,050 Mk.	18 Pf.
» den Filialen	. . . . .	2,634,083,804 »	45 »	1,926,415,583 »	91 »
		zusammen		7,132,497,077 Mk.	91 Pf.
				5,512,596,634 Mk.	09 Pf.
	gegen 1874	{ Centrale	3,120,164,897 Mk.	71 Pf.	} . 5,509,149,588 Mk. 31 Pf.
		{ Filialen	2,388,984,690 »	60 »	
	» 1873	{ Centrale	2,113,923,128 »	23 »	} . 3,765,140,668 » 28 »
		{ Filialen	1,651,217,540 »	05 »	
	» 1872	{ Centrale	1,815,402,403 »	43 »	} . 2,891,276,883 » 83 »
		{ Filialen	1,075,874,480 »	40 »	
	» 1871	{ Centrale	843,320,390 »	12 »	} . 951,445,036 » 92 »
		{ Filialen	108,124,646 »	80 »	
	n 1870	Centrale	. . . . .	. . . . .	239,342,864 » 87 »

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:

				gegen 1875.	
Cassa-Geschäft	. . . . . Centrale	770,914,332 Mk.	11 Pf.	608,880,963 Mk.	91 Pf.
» »	. . . . . Filialen	792,863,155 »	46 »	535,501,048 »	30 »
Sorten	. . . . . Centrale	81,516,734 »	98 »	41,408,265 »	67 »
Wechsel-	. . . . . Centrale	833,054,001 »	19 »	730,787,210 »	56 »
» »	. . . . . Filialen	391,222,038 »	28 »	328,127,379 »	07 »
Effecten-	. . . . . Centrale	541,164,776 »	93 »	534,973,992 »	77 »
» »	. . . . . Filialen	137,788,825 »	71 »	107,243,794 »	64 »
Coupon-	. . . . . Centrale	16,214,403 »	02 »	7,214,399 »	56 »
» »	. . . . . Filialen	3,869,970 »	83 »	1,103,153 »	59 »
Contocorrent-Geschäft	. . . . . Centrale*)	1,972,569,502 »	96 »	1,410,293,328 »	86 »
» »	. . . . . Filialen	983,939,766 »	74 »	770,869,191 »	05 »
Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen					
und Credit-Bestätigungen	. . . . . Centrale	16,661,003 »	13 »	13,007,989 »	61 »
Consortial-Geschäft	. . . . . Centrale	2,885,062 »	24 »	3,696,161 »	36 »
Accepten-Conto	. . . . . Centrale	85,332,537 »	05 »	70,219,715 »	82 »
» »	. . . . . Filialen	207,510,658 »	58 »	136,531,681 »	02 »
Depositen-Geschäft	. . . . . Centrale	89,033,930 »	59 »	68,056,587 »	14 »
» »	. . . . . Filialen	17,283,397 »	38 »	22,669,802 »	75 »
Lombard-	. . . . . Centrale	39,789,430 »	46 »	28,168,513 »	— »
» »	. . . . . Filialen	97,180,441 »	12 »	21,148,571 »	60 »
Report-	. . . . . Centrale	33,580,780 »	70 »	63,932,137 »	02 »
Diverse	. . . . . Centrale	15,696,778 »	10 »	5,541,784 »	90 »
» . . . . .	. . . . . Filialen	2,425,550 »	35 »	3,220,961 »	89 »
		7,132,497,077 Mk. 91 Pf.		5,512,596,634 Mk. 09 Pf.	

*) Inclusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

I. Centrale.

Cassa - Conto.

Bestand ultimo December 1875	3,641,681 Mk. 91 Pf.
Eingang bis ultimo December 1876	770,914,332 » 11 »
	<hr/>
	774,556,014 Mk. 02 Pf.
Ausgang	771,761,287 » 63 »
	<hr/>
Bestand ultimo December 1876	2,794,726 Mk. 39 Pf.

Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:

128,556,383 Mk. 20 Pf.

Sorten - Conto.

Bestand ultimo December 1875	285,880 Mk. 20 Pf.
Eingang bis ultimo December 1876	81,516,734 » 98 »
	<hr/>
	81,802,615 Mk. 18 Pf.
Ausgang	81,775,173 » 15 »
	<hr/>
Bleibt Saldo ultimo December 1876	27,442 Mk. 03 Pf.
gegen einen Bestand von	41,303 » 50 »
	<hr/>
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von	13,861 Mk. 47 Pf.

Wechsel - Conto.

Bestand ultimo December 1875	3,478 Stück	20,951,342 Mk. 72 Pf.
Eingang bis ultimo December 1876	111,566 »	833,054,001 » 19 »
	<hr/>	<hr/>
	115,044 Stück	854,005,343 Mk. 91 Pf.
Ausgang	108,276 »	809,443,174 » 22 »
	<hr/>	<hr/>
Bleibt Saldo ultimo December 1876		44,562,169 Mk. 69 Pf.
und ein Stück Saldo von 6,768 Stück, betragend		46,108,983 « 15 »
		<hr/>
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von		1,546,813 Mk. 46 Pf.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich 18,320 Stück Wechsel mit einem Betrage von

136,874,849 Mk.

ein und aus, mithin betrug ein Appoint durchschnittlich

7,471 Mk.

Coupon-Conto.

Bestand ultimo December 1875	106,440	Mk. 10 Pf.
Eingang bis ultimo December 1876	16,214,403	» 02 »
	16,320,843	Mk. 12 Pf.
Ausgang	15,984,410	» 62 »
	336,432	Mk. 50 Pf.
Bleibt Saldo ultimo December 1876	336,432	Mk. 50 Pf.
gegen einen Bestand von	346,568	» — »
	10,135	Mk. 50 Pf.

so dass sich auf diesem Conto ein Gewinn von zeigt.

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1875	9,073,112	Mk. 80 Pf.
Eingang bis ultimo December 1876	541,164,776	» 93 »
	550,237,889	Mk. 73 Pf.
Ausgang	539,987,529	» 84 »
	10,250,359	Mk. 89 Pf.
Bleibt Saldo ultimo December 1876	10,250,359	Mk. 89 Pf.
gegen einen Bestand von	10,402,484	» 20 »
	152,124	Mk. 31 Pf.

mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von nachdem dem Conto 5% Zinsen mit 460,000 Mk. belastet sind.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:

90,096,025 Mk. 60 Pf.

Contocorrent-Conto.

Saldo ultimo December 1875	8,318,359	Mk. 62 Pf.
Debet-Umsatz bis ultimo December 1876	1,701,815,385	» 28 »
	1,710,133,744	Mk. 90 Pf.
Credit-Umsatz	1,746,564,051	» 82 »
	36,430,306	Mk. 92 Pf.

als 658 Debitoren

a. gedeckt durch Sicherheiten	22,178,175	Mk. 94 Pf.	
b. ungedeckt	10,667,263	» 48 »	32,845,439 » 42 »

dagegen 726 Creditoren

auf Conto-Corrent	67,842,460	Mk. 58 Pf.	
» Giro-Conto	1,433,285	» 76 »	69,275,746 » 34 »

Bleibt Saldo, wie oben	36,430,306	Mk. 92 Pf.
----------------------------------	------------	------------

Zusammen 1384 Conten, gegen 885 am 31. December 1875.

In den als ungedeckte Debitoren aufgeführten

10,667,263 Mk. 48 Pf.

figuriren die Saldi der Nostri & Meta etc. mit:

4,016,221 Mk. 56 Pf.

so dass die eingeräumten Credite mit

6,651,041 Mk. 92 Pf. benutzt wurden.

Unsere **Filialen** schuldeten uns am 31. December 1876

8,322,743 Mk. 70 Pf.

und zwar:

Bremen	1,792,347 Mk. 36 Pf.
Hamburg	4,920,179 » 89 »
London	1,610,216 » 45 »
wie oben	<u>8,322,743 Mk. 70 Pf.</u>

Durch das Contocorrent-Geschäft wurde einschliesslich der für überseeische Transactionen in Berlin berechneten Provisionen ein Gewinn von

1,247,947 Mk. 94 Pf. Provisionen und

228,582 » 04 » Zinsen

zusammen 1,476,529 Mk. 98 Pf. erzielt

gegen

1,012,259 Mk. 87 Pf. Provisionen

206,554 » 30 » Zinsen

zusammen 1,218,814 Mk. 17 Pf. im Jahre 1875.

Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit- Bestätigungen für den Waaren-Import.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen

bis ultimo December 1875 3,661,561 Mk. 26 Pf.

Neue Vorschüsse und Bestätigungen

bis ultimo December 1876 16,661,003 » 13 »

20,322,564 Mk. 39 Pf.

Erledigte 17,491,277 » 99 »

Bleiben ultimo December 1876 2,831,286 Mk. 40 Pf.

2*

und am 31. December 1876

ang bis 31. December 1874

3,869,970 » 83 »

3,934,272 Mk. 97 Pf.

C o n s o r t i a l - C o n t o .

Saldo ultimo December 1875	2,494,231 Mk. 80 Pf.
Debet bis ultimo December 1876	2,885,062 » 24 »
	5,379,294 Mk. 04 Pf.
Credit bis ultimo December 1875	3,790,336 » 87 »
	1,588,957 Mk. 17 Pf.
Gewinne	131,651 » 25 »
Saldo ultimo December 1876	1,720,608 Mk. 42 Pf.

A c c e p t e n - C o n t o .

Accepte im Umlauf ultimo December 1875	13,063,088 Mk. 50 Pf.
Acceptirt bis ultimo December 1876	85,958,545 » 92 »
	99,021,634 Mk. 42 Pf.
Eingelöst	85,332,537 » 05 »
im Umlauf ultimo December 1876	13,689,097 Mk. 37 Pf.

Ausserdem hatte die Bank 644,100 Mk. Aval-Accepte gegeben.

D e p o s i t e n - G e s c h ä f t .

Bestand ultimo December 1875	7,091,536 Mk. 33 Pf.
Eingezahlt bis ultimo December 1876	89,062,101 » 81 »
	96,153,638 Mk. 14 Pf.
Zurückgezahlt	89,033,930 » 59 »
Bestand ultimo December 1876	7,119,707 Mk. 55 Pf.

Vergütete Zinsen und Unkosten pro 1876
221,509 Mk. 04 Pf.

L o m b a r d - G e s c h ä f t .

Ausgeliehen ultimo December 1875	12,179,768 Mk. 90 Pf.
Ausgeliehen bis ultimo December 1876	39,789,430 » 46 »
	51,969,199 Mk. 36 Pf.
Zurück empfangen	25,292,376 » 54 »
Bleiben ultimo December 1876	26,676,822 Mk. 82 Pf.

Für Lombard-Darlehen wurden
275,098 Mk. 13 Pf.

an Zinsen vereinnahmt.

Report - Geschäft.

Saldo ultimo December 1875	1,676,235 Mk. 15 Pf.
Debet bis ultimo December 1876	33,642,346 » 20 »
	35,318,581 Mk. 35 Pf.
Credit	33,778,326 » 10 »
	1,540,255 Mk. 25 Pf.
Saldo ultimo December 1876	1,540,255 Mk. 25 Pf.
Dagegen validirt ein Reportbestand im Werthe von	1,555,273 » 70 »
	15,018 Mk. 45 Pf.

und ergibt dieses Conto mithin einen Gewinn von 15,018 Mk. 45 Pf.
nachdem demselben 5% Zinsen auf das darin angelegte Capital mit 96,265 Mk. 50 Pf. belastet sind.

Unsere Beteiligung bei der **German-Bank of London** besteht unverändert in
16,750 Stück volleingezahlten Actien
mit 167,500 £ Nominal-Werth, die à 2035 mit
3,408,625 Mk.
zu Buch stehen.

Die Dividende pro 1876 beträgt 4% oder für uns
137,082 Mk.

Unsere Beteiligung bei der **Deutsch-Belgischen La Plata Bank** besteht in
5000 Stück Actien à 600 Mk., die pari in die Bilanz eingestellt sind. Die dagegen abzuschreibende
Summe ist in der Effecten-Verlust-Reserve mit enthalten.

Die **Commandit-Beteiligung** bei Knoblauch & Lichtenstein, New-York
von 500,000 Doll. Cy.
steht zu Buch à 3 Mk. 69 Pf. mit 1,845,000 Mk. und hat für 1876 ein Erträgniss von
217,442 Mk. = 11,8%
geliefert.

Die **Commandit-Beteiligung** bei Weissweiller, Goldschmidt & Co., Paris,
von früher 1,000,000 Frs. hat sich im December durch Rückzahlung der Hälfte auf 500,000
Frs. reducirt, die à 77 Mk. 85 Pf. mit 389,250 Mk. zu Buch stehen

Diese Beteiligung hat für 1876 3% auf 1,000,000 Frs. oder
22,986 Mk. 40 Pf.
gebracht.

Delcredere-Conto.

Credit-Saldo am 1. Januar 1876	546,349 Mk. 09 Pf.
Eingänge auf früher abgeschriebene Forderungen	5,099 » 59 »
	551,448 Mk. 68 Pf.
Abschreibungen auf frühere Forderungen	524,446 » 35 »
	27,002 Mk. 33 Pf.
 Im Jahre 1876 sind zweifelhaft geworden	 312,124 Mk. 14 Pf.
wovon obige	27,002 » 33 »
	285,121 Mk. 81 Pf.
sowie die Special-Conto-Corrent-Reserve von	148.000 » — »
abzuziehen sind, so dass noch	137,121 Mk. 81 Pf.
aus den 1876er Erträgnissen zu decken sind.	

Reserve-Fonds.

Die ordentliche Reserve von	803,085 Mk. 60 Pf.
wird sich durch Zuschreibung von	78,496 » 20 »
aus den Erträgnissen des Jahres 1876 auf	881,581 Mk. 80 Pf.
erhöhen, ebenso die	
Effecten-Verlust-Reserve von	2,153,420 Mk. 97 Pf.
durch Zuschreibung von	846,579 » 03 »
	3,000,000 Mk. — Pf.
Die Consortial-Reserve bleibt in Höhe von	330,000 Mk. — Pf.
bestehen, dagegen haben wir die aus den Erträgnissen des Jahres 1875 herrührende Special-Conto-Corrent-Reserve von	

148,000 Mk.

wie vorbemerkt auf Delcredere-Conto übertragen und bilden gemäss § 43 des Statuts aus den Provisionen des Jahres 1876 eine neue Reserve in Höhe von

200,000 Mk.

II. Filialen.

Cassa - Conto.

Bestand am 31. December 1875	892,839 Mk. 02 Pf.
Eingang bis 31. December 1876	792,863,155 » 46 »
	<hr/>
	793,755,994 Mk. 48 Pf.
Ausgang	792,133,167 » 76 »
	<hr/>
Bestand am 31. December 1876	1,622,826 Mk. 72 Pf.

Wechsel - Conto.

Bestand am 31. December 1875	9,889,187 Mk. 62 Pf.
Eingang bis zum 31. December 1876	391,222,038 » 28 »
	<hr/>
	401,111,225 Mk. 90 Pf.
Ausgang	389,759,389 » 35 »
	<hr/>
Bestand am 31. December 1876	11,351,836 Mk. 55 Pf.

Effecten - Conto.

Bestand am 31. December 1875	973,614 Mk. 64 Pf.
Eingang bis 31 December 1876	137,788,825 » 71 »
	<hr/>
	138,762,440 Mk. 35 Pf.
Ausgang	137,837,095 » 55 »
	<hr/>
Bestand am 31. December 1876	925,344 Mk. 80 Pf.

Coupons und Sorten.

Bestand am 31. December 1875	64,302 Mk. 14 Pf.
Eingang bis 31. December 1874	3,869,970 » 83 »
	<hr/>
	3,934,272 Mk. 97 Pf.
Ausgang	3,163,257 » 16 »
	<hr/>
Bestand am 31. December 1876	771,015 Mk. 81 Pf.

Lombard - Conto.

Ausgeliehen am 31. December 1875	2,463,904 Mk. 42 Pf.
Ausgeliehen bis 31. December 1876	97,180,441 » 12 »
	<hr/>
	99,644,345 Mk. 54 Pf.
Zurück empfangen	95,674,370 » 02 »
	<hr/>
Ausgeliehen am 31. December 1876	3,969,975 Mk. 52 Pf.

C o n t o - C o r r e n t e .

Debet-Saldo am 31. December 1875	18,722,823 Mk. 69 Pf.
Debet-Umsatz bis 31. December 1876	983,939,766 » 74 »
	1002,662,590 Mk. 43 Pf.
Credit-Umsatz	988,547,798 » 72 »
Saldo am 31. December 1876	14,114,791 Mk. 71 Pf.
Die Debitoren zerfallen in:	
1) Saldi der Filialen und Commanditen untereinander	16,853,697 Mk. 25 Pf.
2) Gedeckte Debitoren	10,303,129 » 75 »
3) Ungedeckte	9,431,997 » 60 »
	36,588,824 Mk. 60 Pf.
ab Creditoren	22,474,032 » 89 »
Saldo wie oben	14,114,791 Mk. 71 Pf.

A c c e p t e n - C o n t o .

Accepte im Umlauf ultimo December 1875	28,921,576 Mk. 22 Pf.
Acceptirt bis 31. December 1876	205,294,222 » 55 »
	234,215,798 Mk. 77 Pf.
Eingelöst	207,510,658 » 58 »
Accepte im Umlauf ultimo December 1876	26,705,140 Mk. 19 Pf.

D e p o s i t e n - C o n t o .

Depositen-Gelder am 31. December 1875	3,612,349 Mk 74 Pf.
Eingezahlt bis ultimo December 1876	18,904,952 » 24 »
	22,517,301 Mk. 98 Pf.
Zurückgezahlt	17,283,397 » 38 »
Bestand am 31. December 1876	5,233,904 Mk. 60 Pf.

Berlin, im April 1877.

Die Direction der Deutschen Bank.

H. Wallich. M. Steinthal.

I. Bilanz der Deutschen Bank, Berlin,

am 31. December 1876.

Activa.

Passiva.

1) Cassa-Bestand	2,794,726	39			1) Actien-Capital	45,000,000	—			
2) Sorten	41,303	50			2) Conto-Corrent-Creditoren	67,842,460	58			
3) Beteiligung bei der German Bank of London	3,408,625	—			3) Depositen- und Giro-Gelder	8,307,974	46			
4) „ „ „ Deutsch Belgischen Ba Plata Bank	3,000,000	—			4) Accepte im Umlauf	13,689,097 Mk. 37 Pf.				
5) Filialen	8,322,743	70			Aval-Accepte	644,100	—			
6) Commanditen	2,234,250	—			5) Courtage noch zu bezahlen		31,075	65		
7) Wechsel-Bestand	46,108,983	15			6) Dividende unerhoben pro 1874/75		4,701	—		
8) Coupon- „	346,568	—			7) Delcredere-Conto		164,124	14		
9) Effecten- „	10,402,484	20			8) Assecuranz-Reserve		65,119	80		
10) Report- „	1,555,273	70			9) Ordentliche Reserve	803,085 Mk. 60 Pf.				
11) Lombard-Darlehen	26,676,822	82			Special-Conto-Corrent-Reserve	200,000	—			
12) Consortial-Betheiligungen	1,720,608	42			Consortial-Reserve	330,000	—			
13) Conto-Corrent-Debitoren	32,845,439	42			Effecten-Verlust-Reserve	3,000,000	—			
14) Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Credit-Bestätigungen	2,831,286	40			10) Erlös nicht eingetauschter Actien II. Serie		2,414	10		
15) Haus-Conto, Haus Burgstrasse 29	750,000	—			11) Gewinn- und Verlust-Conto		3,034,962	—		
16) Mobilien	80,000	—								
	Mark		143,119,114	70				Mark	143,119,114	70

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

Credit.

1) An Handlungskosten-Conto	421,896	35			1) Per Wechsel-Conto	1,546,813	46			
2) „ Mobilien-Conto, Abschreibung	8,139	70			2) „ Sorten-Conto	13,861	47			
3) „ Haus-Conto	47,330	39			3) „ Coupon-Conto	10,135	50			
4) „ Zinsen-Conto, 4% Zinsen bezahlt an Deutsche Unionbank und Berliner Bankverein	1,158,789	75			4) „ Effecten-Conto	152,124	31			
5) „ Delcredere-Conto	137,121	81			5) „ Report-Conto	15,018	45			
6) „ Special-Conto-Corrent-Reserve	200,000	—			6) „ Consortial-Conto	131,651	25			
7) „ Effecten-Verlust-Reserve	846,579	03			7) „ Zinsen-Conto	1,440,960	88			
8) „ Saldo, zur Vertheilung verbleibender Ueberschuss	3,034,962	—			8) „ Provisions-Conto	1,247,947	94			
					9) „ Filialen	918,795	37			
					10) „ Commanditen	240,428	40			
					11) „ German Bank of London	137,082	—			
	Mark		5,854,819	03				Mark	5,854,819	03

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 21. März 1877.

Die Revisions-Commission des Verwaltungsraths.

Hermann Marcuse. Anton Cohn. A. Meyer.

III.

Rechnungsmässige Zusammenstellung der BILANZEN

der

Centrale und der Filialen.

ACTIVA.

PASSIVA.

1) Cassa-Bestand	4,417,553	11				1) Actien-Capital	45,000,000	—
2) Sorten-Bestand	792,319	31				2) Conto-Corrent-Creditoren	82,912,545	14
3) Beteiligung bei der German Bank und Deutsch Belgischen La Plata Bank	6,408,625	—				3) Accepte im Umlauf und Avale	41,038,337	56
4) Wechsel-Bestände	57,460,819	70				4) Depositen- und Giro-Gelder	13,541,879	06
5) Coupon-Bestände	366,568	—				5) Dividende unerhoben	4,701	—
6) Effecten-Bestände	11,327,829	—				6) Delcredere-Conto	164,124	14
7) Report-Bestände	1,590,071	10				7) Reserve-Fonds	4,333,085	60
8) Lombard-Darlehne	30,646,798	34				8) Assecuranz-Reserve	65,119	80
9) Consortial-Betheiligungen	1,720,608	42				9) Diverse Creditoren	393,980	54
10) Conto-Corrent-Debitoren						10) Gewinn- und Verlust-Conto	3,034,962	—
a. Saldi der Filialen und Commanditen untereinander 16,853,697 Mk. 25 Pf.								
b. Gedeckte Debitoren	35,312,592	09	»	09				
c. Ungedeckte	16,328,058	27	»	27				
d. Guthaben bei ersten Banquiers	3,771,202	81	»	81				
11) Commandit-Betheiligungen	72,265,550	42						
12) Immobilien	2,234,250	—						
13) Mobilien	1,135,860	31						
14) Diverse Debitoren	106,868	58						
	15,013	55						
Mark	190,488,734	84				Mark	190,488,734	84

DEBET.

Gewinn- und Verlust-Conto.

CREDIT.

1) Geschäftskosten	760,539	10				1) Gewinn auf Wechsel	1,744,126	11
2) Abschreibung auf Mobilien	16,591	20				2) » » Sorten und Coupons	27,278	80
3) » » Immobilien	50,850	27				3) » » Effecten	340,358	41
4) » » Conto-Corrente bei den Filialen	44,300	—				4) » » Consortialgeschäfte	131,651	25
5) Zinsen bezahlt an Unionbank und Bankverein	1,158,789	75				5) » » Reportgeschäfte	15,018	45
6) Delcredere-Conto	137,121	81				6) » » Zinsen	1,750,381	09
7) Special-Conto-Corrent-Reserve	200,000	—				7) » » Provisionen	1,863,408	65
8) Effecten-Verlust-Reserve	846,579	03				8) » » Commanditen	240,428	40
9) Saldo, zur Vertheilung verbleibender Ueberschuss	3,034,962	—				9) » » German Bank of London	137,082	—
Mark	6,249,733	16				Mark	6,249,733	16

Berlin, den 31. December 1876.

Deutsche Bank.